

Supervisorinnen-Fortbildung

Verhaltenstherapie 2027/2028



*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die weibliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter.



Supervisorinnen-Fortbildung

Verhaltenstherapie

Die Supervisorinnen-Fortbildung basiert auf einem integrativen Ansatz. Ihr Schwerpunkt liegt auf prozess- und problemlöseorientiertem supervisorischem Arbeiten und kombiniert „klassische“ verhaltenstherapeutische Methoden mit Konzepten der „dritten Welle“ Verhaltenstherapie.

Zielgruppe sind erfahrene VT-Therapeutinnen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen: ambulante/stationäre Psychotherapie, Erwachsenen-/Kinder- und Jugendlichen Bereich, Einzel- und Gruppensetting.

Die Fortbildung hat drei Schwerpunkte: Theorievermittlung, Supervision der Supervision und eigene Selbsterfahrung. In Theorie-seminaren werden praxisbezogenen Grundlagen, rechtliche Aspekte sowie Aufgaben und Ziele der Supervision unter Berücksichtigung ihrer speziellen Einsatzbereiche vermittelt. Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, die gelernten Inhalte anhand eigener Anliegen und Fälle praktisch zu üben.

Im Rahmen der eigenen Selbsterfahrung soll gezielt an der Entwicklung der eigenen Supervisorinnen-Persönlichkeit gearbeitet werden. Sie formulieren persönliche Selbstentwicklungsprojekte, die Sie in kleinen Interventions-Gruppen bearbeiten und die Sie während der gesamten anderthalbjährigen Fortbildung begleiten werden.

Besonderen Schwerpunkt legen wir auf Ihre praktische Fortbildung als Supervisorin, d. h. die Durchführung von Einzelsupervision unter Supervision. Dazu ist es notwendig, sich bis spätestens nach dem ersten Kursblock eine Supervisandin (z. B. aus dem Kolleginnenkreis) zu suchen. Die Supervisionsstunden werden von Ihnen auf Video dokumentiert und im Kursblock „praktisches Arbeiten“ und in der Online-Supervision bearbeitet (Supervision der Supervision).

Neben Ihrer supervisorischen Tätigkeit treffen Sie sich zwischen den Kursblöcken in von Ihnen gebildeten Kleingruppen (Interventionsgruppen). Hier besprechen (supervidieren) Sie Ihre selbst durchgeführten Supervisionen und arbeiten an Ihren Selbstmodifikationsprojekten.

Ziel der Fortbildung ist die Qualifizierung in Einzel- und Gruppensupervision sowie die Weiterentwicklung und Stärkung Ihrer persönlichen und supervisorischen Kompetenzen. Die Kurse sind praktisch orientiert und erfordern die aktive Mitarbeit sowie interaktive Gruppen- und Kleingruppenarbeit.



LEITUNG

Dr. Stephanie Backmund-Abedinpour

UMFANG

1,5-jährige Fortbildung mit Präsenz-Workshops, Online-Supervisionen, Online-Seminaren, einem Abschluss-Kolloquium und Selbststudium

VORAUSSETZUNGEN

- FA Psychiatrie und Psychotherapie, FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bzw. FA Kinder- und Jugendpsychotherapie mit Fachkunde Verhaltenstherapie
- Zusatzbezeichnung Psychotherapie – Verhaltenstherapie
- Approbation als Psychologischer Psychotherapeut – Fachkunde Verhaltenstherapie
- Mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-therapeutischen Bereich nach Approbation bzw. Facharztprüfung/Prüfung Zusatzbezeichnung

KOSTEN

4.728 € (zahlbar per Einzug in 6 Raten à 788 €) und CIP-Immatrikulation (60 €/Jahr)

KURSORT

Gruppenräume der KIRINUS CIP Akademie München

BEWERBUNG

Frühzeitige Bewerbung wird aufgrund begrenzter TN-Zahl empfohlen. Bitte schicken Sie uns Ihren Lebenslauf mit Foto, Ihre Approbationsurkunde bzw. Facharztzeugnis, Zeugnis Zusatzausbildung Psychotherapie, einen Fachkundenachweis über mindestens drei Jahre Berufserfahrung im klinisch-psychotherapeutischen Bereich, sowie ein kurzes Anschreiben, aus dem Ihre Motivation hervorgeht, diese Fortbildung zu absolvieren per Mail an heike.koch@kirinus.de.

ANMELDUNG

Nach positiver Rückmeldung durch die KIRINUS CIP Akademie melden Sie sich bitte ausschließlich online an: **kirinus.de/akademie/kursbuchung**

Bitte beachten Sie die abweichenden Rücktrittsbedingungen, die Sie mit Ihrer Anmeldung anerkennen: Die Fortbildung kann nur komplett gebucht, einzelne Blöcke oder Tage nicht storniert werden. Bis 6 Wochen vor Beginn kann die gesamte Fortbildung storniert werden. In diesem Fall wird eine Stornogebühr von 10% der Gesamtkosten fällig. Bei späterem Rücktritt vor dem Starttermin können die Kosten der gesamten Reihe nur dann abzüglich der 10% Stornogebühr erstattet werden, wenn eine Überbelegung besteht und eine Nachrückerin gefunden werden kann. Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarversicherung. Ein Rücktritt nach dem Start der Fortbildung ist nicht möglich, versäumte Kursblöcke können nicht nachgeholt werden. Sollte die Fortbildung mangels TN abgesagt werden müssen, informieren wir die TN vier Wochen vor Kursbeginn. Die TN verzichten bei Absage einer Veranstaltung auf sämtliche Regressansprüche gegenüber dem Veranstalter.



Terminübersicht 2027/2028

Einführung in die Fortbildung – Präsenz

Fr 09.04.2027 | 17-20 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

Sa 10.04.2027 | 09-17 Uhr | Julia Dewald-Kaufmann

So 11.04.2027 | 09-17 Uhr

Einführung in das Selbsterfahrungs-Konzept – Online

Mo 26.04.2027 | 17-20 Uhr | Annette Richter-Benedikt

Supervision der Supervision – Präsenz

Fr 02.07.2027 | 09-17 Uhr | Johanna Colling

Selbsterfahrung – 2 Gruppen

Sa 03.07.2027 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Sabine Tatò

So 04.07.2027 | 09-17 Uhr

Rechtliche Aspekte – Präsenz

Fr 12.11.2027 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour

Supervision der Supervision: Videobasierte praktische Arbeit

Sa 13.11.2027 | 09-17 Uhr | Anja Krotky

So 14.11.2027 | 09-17 Uhr

Supervision in der KJP – Präsenz

Fr 28.01.2028 | 09-17 Uhr | Annette Richter-Benedikt

IFA

Sa 29.01.2028 | 09-17 Uhr | Christian Ehrig

So 30.01.2028 | 09-17 Uhr

Supervision bei Persönlichkeitsstörungen – Online

Mo 21.02.2028 | 17-20 Uhr | Michael Marwitz

Supervision im Grenzbereich: Supervisorische Begleitung im Kontext akuter Krisen – Online

Mo 06.03.2028 | 17-20 Uhr | Simon Finkeldei

Selbsterfahrung-Refresher – 2 Gruppen – Präsenz

Fr 24.03.2028 | 09-17 Uhr | Julia Popp | Sabine Tatò

Gruppen- und Team-Supervision

Sa 25.03.2028 | 09-17 Uhr | Johanna Colling

So 26.03.2028 | 09-17 Uhr

Migrationssensible Supervision – Online

Mo 26.06.2028 | 17-20 Uhr | Camilla Ulivi

Supervision der Supervision – Online

Mo 17.07.2028 | 17-20 Uhr | Annette Richter-Benedikt

Kreative Methoden – Präsenz

Fr 13.10.2028 | 17-20 Uhr | Christina Lohr-Berger

Sa 14.10.2028 | 09-17 Uhr

Abschluss-Kolloquium

So 15.10.2028 | 09-17 Uhr | Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

Inhalte



Einführung in die Fortbildung – Präsenz

Fr 09.04.2027 | 17-20 Uhr

Sa 10.04.2027 | 09-17 Uhr

So 11.04.2027 | 09-17 Uhr

Im ersten Seminar findet eine Einführung in die Fortbildung (u. a. Rahmenbedingungen und Anforderungen, Umgang mit Videoaufnahmen) und in die supervisorische Tätigkeit statt. Sie lernen erste integrative Supervisionsmodelle kennen, die Ihnen eine prozess- und problemlöseorientierte Supervision näherbringen. Anliegen- und Auftragsklärung wird in Live-Demonstrationen und praktischen Kleingruppenarbeiten vermittelt.

Julia Dewald-Kaufmann

ORGANISATORISCHE EINFÜHRUNG

Einführung in den Ablauf der Fortbildung, Inhalte und Umsetzung der Projekt-Arbeiten, die formalen Voraussetzungen für die Anerkennung als Supervisor und den Ablauf des Abschluss-Kolloquiums.

Stephanie Backmund-Abedinpour

PROJEKTARBEIT DER TEILNEHMERINNEN

Um eine möglichst gute Verzahnung von Praxis und Theorie zu gewährleisten, beginnen Sie bereits nach dem ersten Kursblock mit Ihrer supervisorischen Tätigkeit. Dazu suchen Sie sich spätestens zu diesem Zeitpunkt Supervisandinnen (z. B. aus dem Kolleginnenkreis). Jede SV-Stunde soll auf Video aufgenommen werden.



Einführung in das Selbsterfahrungs-Konzept – Online

Mo 26.04.2027 | 17-20 Uhr

In diesem Einführungsblock sollen Sie mit den Grundkonzepten und vor allem einem zentralen Werkzeug der Strategisch Behavioralen Therapie, der Überlebensregel, vertraut gemacht werden. Diese fasst zentrale Bedürfnisse, Ängste und Wut sowie Persönlichkeitszüge zusammen. Neben der Vermittlung der Theorie soll hier die Möglichkeit bestehen, eine eigene Überlebensregel in Bezug auf das eigene therapeutische Arbeiten zu formulieren.

Annette Richter-Benedikt



Supervision der Supervision – Präsenz

Fr 02.07.2027 | 09-17 Uhr

Durch individuelles Feedback und gemeinsamen Austausch werden Ihre eigenen Supervisionsfälle bearbeitet. Auf Wunsch gerne mit eigenen Videos.

Johanna Colling

Selbsterfahrung in 2 Gruppen – Präsenz

Sa 03.07.2027 | 09-17 Uhr

So 04.07.2027 | 09-17 Uhr

Eine gute Kenntnis der eigenen therapeutischen Persönlichkeit ist wichtige Voraussetzung für qualifizierte supervisorische Arbeit. Ein gemeinsamer Blick auf die eigene Beziehungs- und Empathiefähigkeit ermöglicht es dabei, individuelle Stärken und Schwächen zu identifizieren, was insbesondere zu Beginn der eigenen supervisorischen Tätigkeit für Sicherheit sorgen kann. Ziel der Selbsterfahrung soll es daher sein, sich mit der neuen Rolle und den Lernprozessen als Supervisorin auseinanderzusetzen und dabei auch die eigene Entwicklung zu beleuchten. Im nächsten Schritt können so auch Kompetenzen beispielsweise der Selbstregulation und Kommunikation gestärkt werden, um Supervisandinnen/Gruppen/Teams noch besser in herausfordernden Situationen in der Therapie begleiten zu können.

Julia Popp | Sabine Tatò

Am Ende des ersten Blockes haben alle Teilnehmerinnen ein persönliches Selbstmodifikationsprojekt erarbeitet, dass Sie im Laufe der 1,5-jährigen Supervisorinnen-Fortbildung kontinuierlich begleiten wird.



Rechtliche und ethische Aspekte der Supervision – Präsenz

Fr 12.11.2027 | 09-17 Uhr

Dieser Kurstag soll Ihnen die rechtlichen und ethischen Aspekte der supervisorischen Tätigkeit unter Berücksichtigung der verschiedenen Einsatzbereiche vermitteln.

Stephanie Backmund-Abedinpour

Supervision der Supervision – Videobasierte praktische Arbeit – Präsenz

Sa 13.11.2027 | 09-17 Uhr

So 14.11.2027 | 09-17 Uhr

In diesem Seminar wird sehr praxisorientiert am supervisorischen Prozess gearbeitet. Alle Teilnehmenden werden gebeten ein Video einer eigenen Supervisionssitzung einzubringen. Als kleiner theoretischer Input werden Modelle vorgestellt, die bei der Strukturierung der Supervisionssitzungen helfen können. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Arbeit mit den mitgebrachten Videos. Durch individuelles Feedback und gemeinsamen Austausch soll die eigene Sicherheit im supervisorischen Prozess gestärkt werden, um mehr Freiraum für den Blick auf die persönliche Entwicklung der Supervisandinnen zu bekommen.

Anja Krotky



Supervision in der KJP – Präsenz

Fr 28.01.2028 | 09-17 Uhr

In diesem Seminar sollen die Teilnehmerinnen in die Besonderheiten der Supervision von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen eingeführt werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Auswirkungen von Supervision auf die Qualität des Therapieprozesses, die Ergebnisse der Behandlung und die Förderung des persönlichen und professionellen Wachstums von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen gelegt. Auf der Basis von Fallbeispielen und (Gruppen-) Übungen werden spezifische Herausforderungen, u.a. die Auseinandersetzung mit therapeutischen Überforderungssituationen, der Auseinandersetzung mit persönlicher Belastung und juristische Fragestellungen, in der Supervision von Kinder- und Jugendlichen-Therapeutinnen reflektiert.

Annette Richter-Benedikt

Interaktionelle Fallarbeit (IFA) – Präsenz

Sa 29.01.2028 | 09-17 Uhr

So 30.01.2028 | 09-17 Uhr

Die Interaktionelle Fallarbeit (IFA-Gruppe) wurde als Methode der verhaltenstherapeutischen Gruppensupervision entwickelt und bezieht sich dabei auf die jahrzehntelangen positiven Erfahrungen aus der Balintgruppenarbeit. Im Rahmen der Supervisorinnen-Fortbildung wird eine Einführung in die Methodik der IFA-Gruppenarbeit gegeben, die den Schwerpunkt auf die Fortbildung zur IFA-Gruppenleiterin legt. Die IFA-Gruppe reflektiert vor allem die Therapeutinnen- Klientinnen-Beziehung und versucht dabei, konkrete Unterstützung für die Arbeit im klinischen Alltag zu geben. Sie vermittelt ansatzweise Selbsterfahrungsanteile und regt Selbsterfahrung an, versteht sich aber nicht primär als Selbsterfahrung.

Christian Ehrig



Supervision bei Persönlichkeitsstörungen – Online

Mo 21.02.2028 | 17-20 Uhr

Die Psychotherapie von Patientinnen mit Persönlichkeitsstörungen stellen für den Behandler in der Regel eine Herausforderung dar. Schwierigkeiten in Bezug auf die Beziehungsgestaltung, eine hoch-komplexe Symptomatik, unklare und zwischen Patientin und Therapeutin divergierende Therapieziele, krisenhafte Therapieverläufe und das Ausbleiben nachhaltiger Therapieerfolge stellen häufige Probleme der Therapie dar. Entsprechend häufig entsteht daher bei den Behandlern oder den Behandlungsteams Supervisionsbedarf. In dem Workshop sollen deshalb typische Problemlagen, die im Rahmen einer Einzel- oder Team-Supervision eingebracht werden vorgestellt und deren konstruktive Lösung erarbeitet werden. Hierbei werden insbesondere auch der supervisorische Umgang mit persönlichen Anteilen des Therapeuten (sog. Gegenübertragungsphänomene), die im Verlauf der Therapie aktiviert werden, thematisiert. Das Einbringen sowohl eigener Behandlungsfälle als auch von Supervisionsfällen ist erwünscht.

Michael Marwitz



Supervision im Grenzbereich: Supervisorische Begleitung im Kontext akuter Krisen – Online

Mo 06.03.2028 | 17-20 Uhr

Supervision kann vielfältige Ziele verfolgen. Maßgeblich will sie unterstützen, das eigene therapeutische Handeln zu reflektieren und die Qualität der professionellen Arbeit zu erweitern und zu sichern. Zugleich gibt es verschiedene Situationen, in denen dieser Förderungs- und Begleitungsprozess außerhalb vertrauter, gut planbarer Lernsituationen stattfinden muss. Eine akute Krise oder der Verdacht auf Suizidalität stehen plötzlich im Raum oder werden aus Gründen eigener Unsicherheit auf Seiten der Lernenden nicht in den Fokus genommen. Erfahrungen wie ein plötzlicher Therapieabbruch oder eine ausgeprägte Störung in der therapeutischen Beziehung können teils massiv verunsichern und sollten supervisorisch eingeordnet werden. In diesem Kurzbeitrag sollen ausgewählte Aspekte krisenbezogener Supervisionstätigkeit betrachtet und konkrete Lösungsstrategien vorgestellt und erprobt werden.

Simon Finkeldei



Selbsterfahrung-Refresher – 2 Gruppen – Präsenz

Fr 24.03.2028 | 09-17 Uhr

Vor dem Selbsterfahrungs-Refresher reichen Sie Ihren Selbsterfahrungsbericht bei der Selbsterfahrungsleiterin ein. Während des Seminars gehen Sie auf Ihre Erfahrungen der Selbstmodifikationsprojekten ein und erarbeiten weitere Entwicklungsoptionen Ihrer Supervisorinnenpersönlichkeit.

Julia Popp | Sabine Tatò

Gruppen- und Team-Supervision – Präsenz

Sa 25.03.2028 | 09-17 Uhr

So 26.03.2028 | 09-17 Uhr

In diesem Seminar werden die Chancen und Herausforderungen von Supervision im Gruppensetting zum Thema gemacht. Dabei wird sowohl die Gruppensupervision als auch die Teamsupervision behandelt und auf Unterschiede eingegangen. Möglichkeiten für Ablauf, Anliegenauswahl und Strategien zur Problemanalyse werden vorgestellt und in Übungsbeispielen praktisch angewendet. Strukturierung und Besonderheiten der Teamsupervision werden in den Fokus genommen sowie ein angemessenes Zeitmanagement eingeübt. Für eine gute Prozessqualität werden Reflexionsmöglichkeiten und Feedbackansätze im Supervisionssetting erarbeitet. Zudem werden wir Schwierigkeiten und Herausforderungen des Gruppensettings ausarbeiten und gemeinsam hilfreiche Lösungsansätze entwickeln.

Johanna Colling



Migrationssensible Supervision – Online

Mo 26.06.2028 | 17-20 Uhr

Das Seminar befasst sich mit Herausforderungen im therapeutischen Prozess, die auf dem Boden unterschiedlicher sozialer, kultureller und biografischer Kontexte bei Migrationserfahrungen entstehen können. Im Mittelpunkt steht die supervisorische Arbeit mit Supervisandinnen, die im Kontakt mit Patientinnen mit Migrationshintergrund Irritationen, Missverständnisse oder Stagnationen im Therapieverlauf erleben. Ziel ist es, für kontext- und migrationssensible Dynamiken zu sensibilisieren und supervisorische Reflexions- und Handlungskompetenzen zu erweitern. Anhand praxisnaher Fallvignetten werden konkrete Instrumente wie das dialogische Pendeln vorgestellt, die zur Reflexion eigener Positionierungen beitragen und die therapeutische Beziehung fördern.

Camilla Ulivi



Supervision der Supervision – Online

Mo 17.07.2028 | 17-20 Uhr

Durch individuelles Feedback und gemeinsamen Austausch werden Ihre eigenen Supervisionsfälle bearbeitet.
Auf Wunsch gerne mit eigenen Videos.

Annette Richter-Benedikt



Kreative Methoden – Präsenz

Fr 13.10.2028 | 17-20 Uhr

Sa 14.10.2028 | 09-17 Uhr

Supervisionen, die sich immer nach dem gleichen Prinzip gestalten, können mit der Zeit eintönig werden. Dieses Seminar bietet daher die Möglichkeit, seinen eigenen Stil als Supervisorin durch kreative Impact- und Embodimenttechniken zu erweitern. Dieser erlebnisorientierte Zugang fördert dabei nicht nur ein lebendigeres Fallverständnis, sondern verhilft auch zu einem, von mehr Spaß geprägten Lernumfeld und erleichtert somit eine positive Fehlerkultur.

Christina Lohr-Berger

Abschluss-Kolloquium – Präsenz

So 15.10.2028 | 09-17 Uhr

Im Abschluss-Kolloquium stellt jede Teilnehmerin im Plenum ihre Supervisionsarbeit mit einem kurzen Videoausschnitt vor. Im Anschluss folgen Fragen zum Vortrag und zu allgemeinen Themen der Supervision.

Stephanie Backmund-Abedinpour | Julia Dewald-Kaufmann

SELBSTSTUDIUM

Ein wichtiger Teil der Fortbildung besteht aus Ihrer Entwicklung der Supervisorinnenpersönlichkeit. Die Entwicklung beinhaltet die eigenständige Wissensaneignung in Form eines Literaturstudiums sowie die Reflexion Ihrer supervisorischen Arbeit. Diese findet in den Kleingruppen statt und wird von Ihnen in Form von zwei Berichten (Selbsterfahrung und Supervisionserfahrung) verschriftlicht.

Dozentinnen



Dr. med. Stephanie Backmund-Abedinpour

FÄ für Neurologie, Verhaltenstherapie Erwachsene. Leiterin der Ärztlichen Weiterbildung der KIRINUS CIP Akademie, Supervisorin, Schwerpunkte: VT der Depression, Persönlichkeitsentwicklung, Strategisch-Behaviorale Therapie SBT, Psychiatrische Kurzzeittherapie PKP.



Dipl.-Psych. Johanna Colling

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Einzel- und Gruppentherapie. Tätig an der Schön Klinik Roseneck. Schwerpunkte: Zwangsstörungen, Angststörungen, Depression; Burnout und Lehrergesundheit, Akzeptanz- und Commitmenttherapie.



Dr. M.Sc. Julia Dewald-Kaufmann

Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie, Systemische Therapie), Systemische Familientherapeutin (DGSF), CBASP Therapeutin, Supervisorin für Verhaltenstherapie und Systemische Therapie, Abteilungsleitung Systemische Therapie der KIRINUS CIP Akademie.



Dr. med. Christian Ehrig

FA für Innere Medizin, FA für Psychosomatische Medizin und PT, bis Mitte 2024 Chefarzt der Abteilung Allgemeine Psychosomatik und Psychotherapie der Klinik St. Irmingard in Prien am Chiemsee, Arbeitsschwerpunkte: Essstörungen, Borderline-Störungen und PTSD, internistische Komorbidität bei psychosomatischen Erkrankungen, anerkannter IFA- und Balint-Gruppenleiter der BLÄK.



Simon Finkeldei

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor. Nach langjähriger Tätigkeit im Rettungsdienst und Psychologiestudium an der Julius Maximilians Universität Würzburg stationäre Arbeit in verschiedenen psychosomatischen Kliniken und seit 2011 ambulant niedergelassen. Psychotherapeutische Leitung der KinderKrisenIntervention der AETAS Kinderstiftung; Mitglied im Aufsichtsrat des Trauma Hilfe Zentrum München e.V. Lehraufträge mit den Schwerpunkten: Krisenintervention/Notfallpsychologie, Suizidprävention, Traumatherapie.



Dipl.-Psych. Anja Krotky

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin. Tätig in der Schön Klinik Roseneck am Chiemsee. Einzel- und Gruppentherapie. Schwerpunkte: Zwangsstörungen, Angststörungen, Depression. Expositionstherapie, Acceptance and Commitment Therapy.



Dr. Dipl.-Psych. Christina Lohr-Berger

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Supervisorin: Hauke & Lohr (2017). SBT: Therapeutische Skills kompakt, Junfermann Verlag Hauke & Lohr (2020). Emotionale Aktivierungstherapie (EAT), Klett Cotta Verlag, Hauke & Lohr (2023). Stolz, Beltz Verlag, Lohr & Hauke (2023). Ekel, Beltz Verlag.



Dr. phil. Dipl.-Psych. Michael Marwitz

Psychologischer Psychotherapeut (VT), tätig als Leitender Psychologe in der Schön Klinik Roseneck, Dozent, Supervisor (anerkannt bei CIP/IFT), Selbsterfahrungsleiter. Schwerpunkte Lehrtätigkeit: Therapie von Persönlichkeitsstörungen, Gestaltung der therapeutischen Beziehung, Gruppentherapie, Burnout-Prävention. Lit.: Hillert, A. & Marwitz, M. (2006). Die Burnout Epidemie oder brennt die Leistungsgesellschaft aus. München: Beck. Marwitz, M. (2025, 2. Aufl.). Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie. Grundlagen und Praxis. Göttingen: Hogrefe.



Dr. med. Julia Popp

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie. Supervisorin, VT in Einzel und Gruppe. Oberärztin kbo-Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie München Berg am Laim. Schwerpunkte: Akzeptanz- und Commitmenttherapie, Strategisch-Behaviorale Therapie, Psychosen-PT, Ressourcenorientierte PT.



Dr. phil. Dipl.-Psych. Annette Richter-Benedikt

Psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, VT, Supervisorin, Dozentin. KJP-VT-Abteilungsleitung der KIRINUS CIP Akademie. Schwerpunkt: Strategische Jugendlichkeitstherapie (SJT).



Dr. med. Sabine Tatò

FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie. BLÄK-anerkannte Supervisorin, Selbsterfahrungsleiterin VT (Einzel und Gruppe), IFA-Gruppen-Leiterin. Oberärztin Psychosomatische Tagesklinik, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, kbo-IAK. Schwerpunkte: Traumafolgestörungen, EMDR, DBT (Dialektisch behaviorale Therapie), Schematherapie.



KIRINUS
CIP AKADEMIE

Impressum

HERAUSGEBER:

KIRINUS CIP Akademie GmbH
Landshuter Allee 43
80637 München
Tel +49 89 130793-16
cipakademie@kirinus.de
kirinus.de

PROJEKTLEITUNG:

Heike Koch

LAYOUT:

Ufodesign Grafic & Art UG, Rottach Egern

FOTOS:

Dominik Asbach, Duisburg
Dozentenfotos: privat